

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

44. Jahrgang | Oktober 2023



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeindeausschuss	03
Gemeinderatssitzung vom 14.09.2023	03
Blumen- und Staudensammlung	04
Überprüfung Citybus-Fahrpläne	05
Informationen hinsichtlich Asphaltierungen	06
Ampeln in Pflaurenz und Wegebach	06
Sammlung von Gartenabfällen und Strauchschnitt	06
Einladung zur Bürgerversammlung	07
Geburtstage - Todesfälle - Geburtstage Juni	07
Temperatur und Niederschläge	07
Ein Hoch auf die Volljährigkeit	08
Sommerabenteuer für kleine Entdecker	09
Kontaktdaten	10

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Kreuzschwester Lidia Boito	11
Das war der Lorenzner Kirscht 2023	14
Pustertaler Sommerabende in St. Lorenzen	16
Junge Blasmusiker aus Südtirol bei den Wiener Philharmonikern	17
Bergmesse des Alpenverein in der Moosener Kaser	18
Herbstliche Sinneserlebnisse	19
Vorlesestunden in der Bibliothek	20
Caritas-Gebrauchtkleidersammlung am 11. November	25
Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband	22
Auf dem Weg zur Firmung	23
Inso Haus	26

Sport

Judokas starten in die Herbstsaison 2023	28
Denny Krautgartner glänzt bei den Target Sprint Italienmeisterschaften	29

Veranstaltungen30

Kleinanzeigen31

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber

Titelfoto: Morgenstund hat Gold im Mund, von Martin Gutwenger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der
Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist der
20.10.2023.**

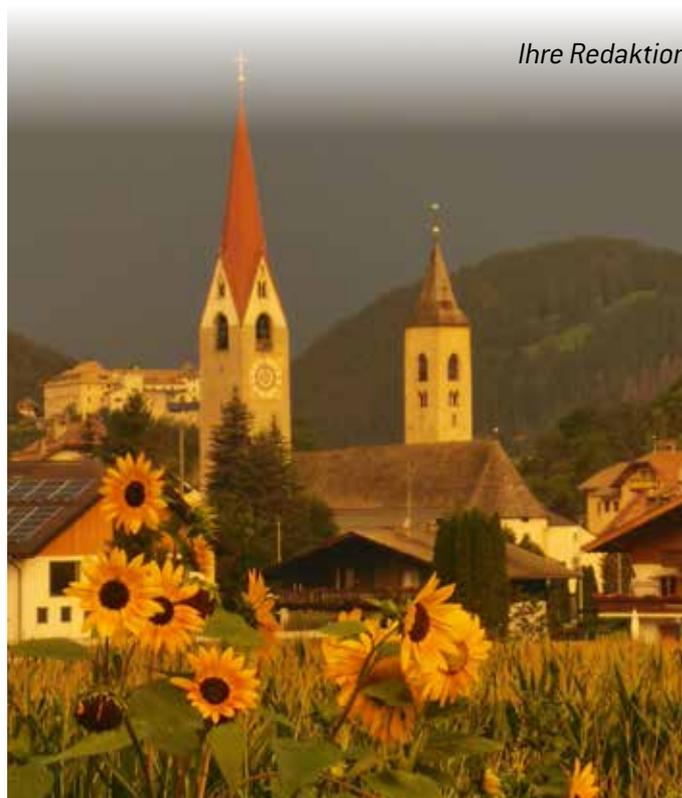
Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ja... so kann es gehen... ich war im Septembervorwort etwas voreilig... anscheinend funktioniert es doch, wenn man sich etwas wünscht...;) Tage voller Sonnenschein, warme Temperaturen, viele Ausflugsmöglichkeiten, gut gelaunte Menschen, strahlende Kinderaugen, viel Bewegung im Markt, ...das und vieles mehr hat uns der September gebracht...

Der Oktober bringt uns herbstliche Wanderungen, tolle Fernsicht, abends wird es früher dunkel und wir können es uns gemütlich machen, neue Rezepte ausprobieren, Bücher lesen und unser Zuhause genießen. Jede Jahreszeit hat ihre spannenden Seiten, wir müssen sie nur zulassen und das Positive sehen. Manchmal tut es gut nicht alles zu eng und zu genau zu sehen. „Fünf gerade sein lassen“, dieses Sprichwort ist im Mittelalter entstanden, zu einer Zeit, in der Streitigkeiten häufig mit der Faust geregelt wurden. Sobald einer der Streithähne die Hand mit ausgestreckten Fingern nach oben hielt, hieß dies, dass auf einen Kampf verzichtet wird, um die Unstimmigkeiten verbal zu klären. Selbstverständlich soll das nicht heißen, jeder tut was er will, wir sind eine Gemeinschaft und brauchen Struktur und Regeln. Aber versuchen wir nicht immer alles so ernst zu sehen und beweisen wir Empathie und Verständnis, für uns selber und unsere Mitmenschen. Das Leben bietet viele schöne Momente, nehmen wir sie wahr und freuen uns daran.

Ich wünsche Ihnen einen feinen Herbst...

Ihre Redaktion



Gemeindeausschuss

Nachmittagsbetreuung im Schuljahr 2023/2024

In der Gemeinde St.Lorenzen findet wieder eine Nachmittagsbetreuung im laufenden Schuljahr statt. Diese wird von der Sozialgenossenschaft Somnias in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung durchgeführt, wobei die Gemeindeverwaltung die Räumlichkeiten zu Verfügung stellt und die Essen zubereitet.

Am 5. September hat der Gemeindeausschuss die entsprechende Ver-

einbarung mit der Sozialgenossenschaft Somnias genehmigt.

Reparaturarbeiten in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen

Nachdem die Viehversteigerungshalle dieses Jahr neu verpachtet worden ist, beauftragte die Verwaltung Arch. Graber mit der Erhebung des Gebäudezustandes. Wie angesichts des Alters und Erhaltungszustandes der Immobilie nicht anders zu erwarten, hat dieser zahlreiche kleine und grö-

ßere Mängel in einem Bericht aufgezeigt.

Diese wurden in den letzten Monaten gezielt abgearbeitet. Zahlreiche Reparaturen waren erforderlich, und einige wenige sind auch noch ausständig. In seiner Sitzung vom 5. September hat der Gemeindeausschuss die Firma Rastner OHG mit weiteren Reparaturen beauftragt.

pas

Gemeinderatssitzung vom 14.09.2023

Die sechste Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2023 begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 13 Gemeinderatsmitglieder (Alex Kohlhaupt kam nach dem Tagesordnungspunkt 1). Werner Oberhammer, Heidrun Hellweger, Markus Ferdigg und Kurt Winkler waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Wilhelm Haller und Pauline Leimegger gewählt.

Top 1: Bestätigung des Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 440 vom 05.09.2023 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2023 – 5. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Der Bürgermeister stellte dem Gemeinderat die verschiedenen Ein- und Umbuchungen vor. Der Gemeinderat ratifizierte die Haushaltsänderung einstimmig.

Top 2: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2023-2025 – 6. Änderung

Der Bürgermeister stellte dem Gemeinderat die Haushaltsänderung vor. Unter anderem konnte die Rückerstattung des Landes für die Erschließungsarbeiten in den Wohnbauzonen Auerwiese und Stefansdorf eingebucht werden. Auf der Ausgabe Seite werden unter anderem Geldmittel für den Ankauf von Defibrillatoren vorgesehen. Weiters sollen die Quellen auf der Lerchner Alm saniert werden, da in Onach mehrmals das Wasser knapp wurde. Auch für die Sanierung der Schule, die Überwachung

der Trinkwasserspeicher, eine Speedbox in Pflaurenz sowie für eine fixe Ampel in Wegebach werden Geldmittel bereitgestellt, so der Bürgermeister.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Haushaltsänderung.

Top 3: Erhöhung der Verkehrssicherheit und Beseitigung von Engstellen auf der LS 56 nach Maria Saalen im Bereich St. Martin – Entdemanialisierung von Flächen

Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die Grundberichtigungen, welche infolge der Arbeiten bei der Straße in St. Martin nötig geworden sind.

Top 4: Abänderung des Gemeindebauleitplanes – Umwidmung von Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern in Landwirtschaftsgebiet und Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht in Wohnbauzone A1 Historischer Ortskern (Beschluss GA 390/2023) – 2. Maßnahme

Diese Bauleitplanänderung betreffe die Berichtigung der A-Zone im Markt

bei der Gärtnerei, so der Bürgermeister. Ein Teil der Gärtnerei befindet sich heute in der A-Zone. Dieser Teil werde im Vorfeld von geplanten Arbeiten in eine Zone für landwirtschaftliches Grün umgewandelt, um die Planung zu vereinfachen.

Dietmar Demichiel wies darauf hin, dass viele Parkplätze im Projekt vorgesehen seien und erkundigte sich zur Zufahrt. Der Bürgermeister erklärte, dass die Kunden der Gärtnerei bisher immer auf öffentlichen Parkplätzen geparkt hätten und man deshalb vorgeschlagen habe, zukünftig Parkplätze auf dem Grund der Gärtnerei zu errichten. Für die neue Einfahrt zu den neuen, eigenen Parkplätzen werden zwei Parkplätze der Gemeinde beansprucht. Im Gegenzug erhalte die Gemeinde zwei Parkplätze zurück. Des Weiteren werde ein Zugang zum Bachdamm verwirklicht.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die geplante Bauleitplanänderung.

Top 5: Bauleitplan – Anpassung der Zonengrenzen und Erweiterung der Wohnbauzone A1 Sonnenburg (GA Nr. 286/2023) – 2. Maßnahme

Infolge des Ankaufs von Schloss Sonnenburg durch die Kronplatz Seilbahn ist ein Planungsprozess mit Denkmalamt gestartet, so der Bürgermeister. Die heute vorliegende Lösung sei mit dem Denkmalamt abgestimmt und sehe die Errichtung einer Tiefgarage vor, damit der Verkehr zum Schloss soweit als möglich eingeschränkt wird. In der Raumordnungskommission sei der Antrag aber schlussendlich negativ begutachtet worden. Dennoch schlage er dem Gemeinderat vor, einen positiven Beharrungsbeschluss zu machen.

Dietmar Demichiel erklärte, dass das Gutachten der Raumordnungskommission klar negativ sei und die Einwände der Raumordnungskommission nicht von der Hand zu weisen seien. Der Eingriff sei gewaltig und es liege auch eine Stellungnahme vieler Nachbarn vor. Generell stelle sich die Frage, ob es eine Garage brauche, wenn doch weniger Zimmer errichtet würden.

Der Bürgermeister erklärte, dass er mit vielen Anwohnern in Sonnenburg geredet habe, die positiv zum Projekt stehen und froh sind, wenn in Sonnenburg wieder der Gastbetrieb öffnet. Auch beim Eingriff handle es sich im Verhältnis zu vergleichbaren Eingriffen bei Schlössern um den kleinstmöglichen Eingriff.

Der Vizebürgermeister wies darauf hin, dass sich die Gemeindegemeinschaft einstimmig für das Projekt ausgesprochen hat. Zusätzlich zum Parkplatz werde auch eine Hack-schnitzelheizung errichtet, was im Sinne der Nachhaltigkeit gut ist und im bestehenden Komplex nicht verwirklicht wäre. Weiters werde der Burghügel nicht angetastet.

Die Gemeinderäte Joachim Knapp, Manfred Huber, Josef Gräber, Kurt Steurer und Rudolf Dantone sprachen sich positiv zum Projekt aus.

Der Gemeinderat sprach sich mit 13 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme (Dietmar Demichiel) für die Bauleitplanänderung aus.

Top 6: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Pauline Leimegger erkundigte sich, ob in Onach in der Dörre noch weitere Straßenlampen angebracht werden. Der zuständige Gemeindereferent erklärte, dass bereits weitere Straßenlampen in Planung seien. Auf die Frage zur Fertigstellung des Spielplatzes in Onach erklärte der Bürgermeister, dass bis zum 22. Oktober alles abgeschlossen werde.

Auf die Frage von Alex Kohlhaupt zu den Asphaltierungsarbeiten in Onach erklärte der zuständige Gemeindereferent, dass die bisherigen Arbeiten noch im Zuge des Projektes zum Glasfaser getätigt wurden und nun weitere Arbeiten im Ausmaß von 600.000 Euro anstünden.

Dietmar Demichiel ersuchte um Aufklärung zu den Arbeiten zur Außengestaltung der Sportzone. Der Bürgermeister erklärte, dass man so viele Drittmittel wie möglich zu nutzen versuche. Ein Beitrag betreffe den Ersatzparkplatz für Pendler. Im Projekt seien alle möglichen Infrastrukturen und Sportinfrastrukturen vorgesehen. Insgesamt werde das Projekt Kosten von über 1,5 Millionen Euro umfassen, wovon ein Teil Eigenmittel und ein Teil Drittmittel seien.

Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 20:30 Uhr.

hpm

Blumen- und Staudensammlung

Am 28. Oktober führt die Bauernjugend die Blumen- und Staudensammlung durch.

Folgende Sammelplätze sind dafür vorgesehen:

Markt	Kondominium Grünfeld
Markt	Haus Michelsburg
Sonnenburg	Milchsammelstelle
Hl. Kreuz	Parkplatz Wohnzone
Stefansdorf	bei der Einfahrt Wohnzone Elzenbaum
St. Martin	Kondominium Kronplatz
St. Martin	Am Mühlbach
Montal	Neben der Feuerwehrrhalle
Pflaurenz	Bei den Müllcontainern

Größere Mengen von Schnittgut können auch direkt am Haus abgeholt werden. In diesem Falle muss aber jemand anwesend und behilflich sein.

Anmeldung bei Jakob Oberhuber Tel.: 328 3972933 (Abends ab 20:00 Uhr)

Magdalena Obermair
Bauernjugend



Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 12. Oktober

Donnerstag, 26. Oktober

hpm

Überprüfung Citybus-Fahrpläne

Die Gemeindeverwaltung hat am Montag, den 11. September zu einer Veranstaltung geladen, wo Anregungen zur Verbesserung des Citybus-Dienstes diskutiert wurden. Grundsätzlich wird festgehalten, dass der Dienst gut funktioniert und äußerst positiv wahrgenommen wird.

Laut Gemeindeverwaltung liegen die Kosten für die gesamten Dienste bei über 600.000 Euro für alle Beteiligten. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Mitfinanzierung durch den Tourismusverein zu erwähnen. Ebenso ist bei der gesamten Fahrplanerstellung zu berücksichtigen, dass keine zusätzlichen Busse benötigt werden und die Turnusse der Fahrer den Bestimmungen des Arbeitsschutzes und der Gewerkschaften entsprechen.

Der Mobilitätsreferent teilte mit, dass in den kommenden Wochen an bestimmten Stellen neue Fahrplanhalter montiert werden. Ebenso ist zuständige Referent bemüht, eine digitale Anzeigetafel am Busbahnhof anzubringen. Die dafür notwendigen Stromleitungen werden gemeinsam mit dem Projekt Sportzone verlegt.

Der Betreiber und das Land hatten der Gemeinde vorgeschlagen, die Linie Richtung Stefansdorf bzw. St. Martin nicht mehr durch den Markt fahren zu lassen. Die Gemeindeverwaltung lehnte dies ab und verwies darauf, dass vor allem die Senioren den Dienst verstärkt nutzen, um Einkäufe und Amtsgeschäfte direkt im Dorf zu erledigen.

Aus Stefansdorf kam die Mitteilung, dass der Dienst gut funktioniert und nicht geändert werden soll. In St. Martin wünscht man sich andere Abfahrtszeiten, um besser nach Bruneck zu kommen. Die Busse, die nach Stefansdorf und St. Martin fahren, alternieren und können somit nicht gleichzeitig beide Orte anfahren. Es wurde darauf verwiesen, dass für Fahrgäste aus St. Martin zusätzlich zum Citybus vom Bahnhof alle 30 Minuten und zudem alle 15 Minuten ein Bus vom Busbahnhof nach Bruneck fährt.

Es wurde vorgeschlagen, dass der Citybus in Moos bei der Fraktionshalle bis zum Prosl weiterfahren soll. Dieser Wunsch wurde aufgenommen und dem Konzessionär mitgeteilt. Wird dies genehmigt, müssen für den Fahrplanwechsel im September beim Prosl und beim Ansitz Gaderthurn noch zwei Haltestellen errichtet werden.

Abgelehnt wurde hingegen der Wunsch des Betreibers, vor der Markthalle zwei Haltestellen zu errichten, um eine Minute Zeit zu sparen und die derzeitige Haltestelle am Marktplatz nicht mehr anzufahren.

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis sei nicht gegeben.

Aus Montal kam der Wunsch, dass der Citybus wieder direkt nach Bruneck fahren soll. Das ist aber wegen der Buseinteilung nicht möglich, da es hier einen weiteren Bus bräuchte und Kosten von 150.000 € entstehen würden. Es wurde darauf verwiesen, dass seit kurzer Zeit die Gadertalerlinie verstärkt wurde und die Busse im Halbstundentakt von der Berger Bar bis nach Bruneck fahren. Dieser Dienst sollte auch von den Montalern in Anspruch genommen werden.

Erneut diskutiert wurde auch der Wunsch zu früheren und späteren Anbindungen im Berggebiet. Es wurde aber darauf verwiesen, dass dies ohne den Einsatz eines zusätzlichen Busses nicht möglich ist. Die Fahrgäste können den Schülerbus problemlos mit dem Südtirolpass nutzen. Was die gewünschte zusätzliche Abendverbindung nach Onach be-



Der Dienst funktioniert – Anregungen wurden aufgenommen.

trifft, hat man geprüft, eine solche zu ermöglichen. Dazu müsste aber die Mittagspause der Fahrer verlängert werden, was nicht funktioniert, weil diese Fahrt stark genutzt wird. Um den Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden, wird nun versucht, die Fahrt nach Sonnenburg zu streichen und stattdessen den Bus später nach Onach fahren zu lassen. Somit sollten sich die Schülertransporte ausgeben. Eine gewünschte Intensivierung der Fahrten Richtung Onach bzw. Ellen ist nicht möglich, weil dafür ein zusätzlicher Bus benötigt würde und Kosten von 150.000 € jährlich entstehen. Überlegt wurde deshalb nochmals die Möglichkeit, dass der Bus der Bergseite bei der Berger Bar wendet und auf den Gadertaler Bus abgestimmt wird. Dies funktioniert aber nicht, da dann die gesamten Hin- oder Rückfahrten nicht mehr abgestimmt wären.

Der Bürgermeister

Informationen hinsichtlich Asphaltierungen

Bei den verschiedensten Anfragen gibt es unterschiedliche Zuständigkeiten: Gemeindestraßen, Landesstraßen, ländliches Wegenetz, Behebung Unwetterschäden, Projekte Dritter wie Strom/GLasfaser...

Die Asphaltierung von Maria Saalen bis zum Gschlierer ist z.B. schon finanziert, ausgeschrieben und der Firma Kofler & Rech zugeteilt. Wir haben die Arbeiten seit einem Jahr nicht begonnen, weil wir vorher noch die Strom- und Glasfaser verlegen wollen. Wir haben hier mit einem Grundbesitzer über 2 Jahre Zeit verloren. Nächstes Jahr wird die Asphaltierung umgesetzt, weil sonst auch das Geld verloren geht.

Mit dem Projekt vor der Feuerwehralle wurde zugewartet, weil wir Klarheit hinsichtlich der zukünftigen Mittelspannungsleitungen benötigt haben. Als dies geklärt wurde, haben wir dem Straßendienst grünes Licht gegeben und die Arbeiten wurden durchgeführt. Die Landesstraße nach Ellen wurde letztes Jahr zum Teil neu gemacht. Hier geht es nicht nur ums Asphaltieren, sondern gänzlich um den gesamten Unterbau mit hohen Kosten.

Damit man sich eine Vorstellung zu den Kosten machen kann: die Asphaltierung einer Hofzufahrt kostet rund € 20.000.

Es stimmt, dass im ländlichen Wegenetz einige Asphaltierungen offen sind, welche schon vor zwei Jahren hätten gemacht werden wollten. Hier gab es das Problem, dass das Amt für Bergwirtschaft die Dekrete nicht ausstellen konnte, weil es Ermittlungen vom Rechnungshof gab, da Interessenschaften im gesamten Land öffentliches Geld nicht korrekt abgerechnet hatten.

Für das Jahr 2024 gibt es nun zwei Dekrete, welche die Gemeinde vom Land erhalten hat und einen Teil der Finanzierung abdeckt. Die Geldmittel können in den Haushalt 2024 eingebaut und demnach die Arbeiten ausgeschrieben werden.

Folgende Straßen werden asphaltiert:

Dekret a)

Zufahrt Schrottenhof Montal
Zufahrt Neuhaus Ellen
Zufahrt Oberegger Hinteronach
Zufahrt Kehrer Ellen
Zufahrt Pirchner Ellen
Zufahrt Felder Hinteronach
Zufahrt Hirsch am Bach
Zufahrt Häuslerhof
Zufahrt Krinner

Dekret b)

Zufahrt Weliserhof
Zufahrt Huberhof Onach ab Campilerhöfe
Straße Runggen
Straße Richtung Oberonach

In Summe ist das mehr als eine halbe Mio. €. Das ist für die Gemeindeverwaltung ein klares Zeichen für den ländlichen Raum. Der zuständige Gemeindeassessor wird alle Projekte begleiten und die Qualität der Ausführung überprüfen.

Der Bürgermeister

Ampeln in Pflaurenz und Wegebach

Die Gemeindeverwaltung hat den Sachverhalt aufmerksam überprüft. Die Ampeln wurden auf Basis von Verkehrszählungen errichtet und getestet. Folgende zwei definitive Entscheidungen wurden getroffen:

Pflaurenz:

Regelung der Geschwindigkeit auf der gesamten Straße außerhalb der geschlossenen Ortschaft auf 50 km/h. Regelung der Geschwindigkeit innerhalb der geschlossenen Ortschaft auf 30 km/h.

Errichtung einer Speedbox in Pflaurenz vor Zimmermeister. Die Errichtung ist möglich, da es eine Gemeindestraße ist.

Erneute Aufforderung an die Stadtpolizei gezielt zu kontrollieren.

Verbesserung der Beschilderung.

Wegebach:

Das Ampelsystem hat sich bewährt. Fixe Ampeln sollen errichtet werden.

Im Zuge der letzten Haushaltsänderung wurden bereits für alle Maßnahmen die Geldmittel im Haushalt vorgesehen.

Der Bürgermeister

Sammlung von Gartenabfällen und Strauchschnitt

Vom 02. Oktober bis zum 10. November können auch heuer wiederum Gartenabfälle und Strauchschnitt (kein Grasschnitt) jeden Tag an einer ausgewiesenen Stelle auf dem südlichen Teil des großen Parkplatzes bei der Markthalle zur Entsorgung abgegeben werden.

Der Vizebürgermeister



Einladung zur Bürger-versammlung

Am 4. Oktober findet im Vereinshaus von St. Lorenzen um 20.00 Uhr die Bürgerversammlung statt. Die Veranstaltung wird nicht online übertragen.

hpm

Geburtstage im September 2023*

80 Jahre (1943)
Beikircher Maria,
verheiratet Niedermair
Breitwieser Friedrich Johann

85 Jahre (1938)
Niedermair Josef

86 Jahre (1937)
Oberhauser Brigitte, Witwe Mair

89 Jahre (1934)
Mair Berta Sabina,
Witwe Oberparleiter

91 Jahre (1932)
Oberhöller Maria, Witwe Steger

94 Jahre (1929)
Harrasser Cäcilia, Witwe Frenes

Geburten

ERLACHER Amelie
FERRARI Milena Maria
TSCHOLL Emily
RAINER Ayleen
KAUR Harleen

Todesfälle

SEEBER Ida

Trauungen

DECASSIAN Walter
MESSNER Miriam

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Temperatur und Niederschläge

20. August - 20. September 2023

Strahlend sonnig und heiß war es an den Tagen um den 20. August und danach. Bis zum 25. August stiegen die Tageshöchsttemperaturen täglich auf über 30 °C an. Dann kündigte sich eine Wetteränderung an, die besonders am 28. August anhaltenden Regen und

Gewitter brachte und zu einem Rückgang der Temperaturen führte. Zum Monatswechsel wurde es wieder sonnig und wärmer. Ab dem 4. September herrschte stabiles Spätsommerwetter, es war strahlend sonnig, oft wolkenlos und hochsommerlich warm.

Am 13. September war es bewölkt mit Regenschauern, an den folgenden Tagen gab es einen Wechsel aus Sonne und Wolken. Am 18. September war es zunächst bewölkt, später gingen kräftige Regenschauer nieder.



20. August - 20. September 2023

Ein Hoch auf die Volljährigkeit

Über 100 junge Erwachsene folgten der Einladung zur Jungbürgerfeier 2023.

Die Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz und St. Lorenzen gratulierten am 8. September ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern zur Volljährigkeit und luden sie in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur jungbürger.feier in das Schloss Bruneck ein.

Nach dem musikalischen Auftakt von Theresa Falkensteiner und Jonas Oberstaller folgten die Grußworte seitens der Gemeindevertreter. Für die Gemeinde St. Lorenzen überbrachte der zuständige Gemeindeferent die Glückwünsche an die Jugendlichen. Am Abend warteten zudem ein Einblick in den Kulturbonus des Staates sowie die Auflösung vom Jungbürger-Quiz, das die Jugendlichen im Vorfeld online ausfüllen konnten. Die Fragen beim Quiz drehten sich einerseits um Wissen rund um die eigene Gemeinde, um die bürgerlichen Rechte und Pflichten sowie um die finanzielle Bildung. Abgerundet wurde das vom Jugenddienst und der Raiffeisenkasse Bruneck ausgearbeitete Quiz mit der Frage nach dem persön-

lichen Traum. Die Träume reichten dabei von Reisen und verschiedene Kulturen kennenlernen, über Studien und Berufe bis hin zu Wünschen die Welt zum Positiven zu verändern, eine Familie zu gründen und glücklich zu bleiben.

Insgesamt haben 16 Quizteilnehmer:innen alle Fragen richtig beantwortet. Aus diesen wurden die drei Erstplatzierten ermittelt, welche von der Raiffeisenkasse Bruneck einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer persönlichen Träume erhielten. Auch die Raiffeisenkasse Bruneck überbrachte ihrerseits die Glückwünsche und überreichte die Beiträge an die drei Gewinner:innen. Hannah Oberschmied aus St. Lorenzen erfüllt sich ihren Traum mit einem Beitrag von 300,00 €. Samuel Sottrovich aus Olang wurde ein Beitrag von 500,00 € überreicht und die Erstplatzierte Katharina Erlacher aus Percha erhielt für die Erfüllung ihres Traumes 1000,00 €.

Nach dem offiziellen Teil, welcher von Alfred E. Mair moderiert wurde, wartete eine tolle Stimmung mit leckerem

Essen und Getränken, xxxl.castle.games und musikalischer Umrahmung von Theresa Falkensteiner und Jonas Oberstaller.

Lena Steger
Jugenddienst



Hannah Oberschmied aus St. Lorenzen erfüllt sich ihren Traum mit einem Beitrag von 300,00 €.



Jungbürgerfeier 2023

Sommerabenteuer für kleine Entdecker

Im Sommer 2023 standen wieder aufregende Sommeraktivitäten für Kinder in St. Lorenzen, Stefansdorf und Montal auf dem Programm, organisiert von der Sozialgenossenschaft SOMNIAS. Über einen Zeitraum von 8-10 Wochen wurden die Projektwochen der KiTS veranstaltet, die Kindergarten- und Grundschul Kinder gleichermaßen ansprachen. Um sicherzustellen, dass die gesamte Gemeinde abgedeckt wurde, bot das Inso Haus auch Betreuungsdienste für Mittelschüler an.

Das Sommerprogramm der KiTS versprach zwei spannende Ausflüge pro Woche, darunter Besuche zu beliebten Zielen wie dem Schwimmbad, dem Trampolinpark und dem Winnetoupark. An den Tagen ohne Ausflüge lag der Fokus auf einem praktischen Erleben der Natur in all ihren Facetten. Hierbei reichte die Palette der Aktivitäten von unterhaltsamen Gruppenspielen und kreativen Kunstprojekten bis hin zu kniffligen Schatzsuchen und unterhaltsamen Talentwettbewerben.

In diesem Sommer hatten erneut Fachleute die verschiedenen Ortschaften besucht, um die Kinder mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten zu begeistern. Darunter befanden sich ein Herpetologe mit einer beeindruckenden Sammlung von Amphibien- und Reptilienpräparaten sowie ein Falkner, der lebende Greifvögel präsentierte. Zusätzlich sorgten Künstler, Schneider und Kräuter- sowie Wildnispädagogen für abwechslungsreiche Erfahrungen bei den Kindern. In der Küche wurden die kleinen Teil-

nehmer wieder mit frischen regionalen Lebensmitteln versorgt, die aus einem Netzwerk von nahegelegenen Bauern stammten. Einige der Mahlzeiten wurden sogar mit Gemüse aus der "Lorenzner Leite" (Garten hinter der Feuerwehrhalle) zubereitet, das die Kinder im Laufe des Sommers selbst angepflanzt, gepflegt und geerntet hatten.

Es war ein unvergesslicher und erlebnisreicher Sommer, in dem wir den Kindern, wie in den Vorjahren, ein aufregendes, ereignisreiches und erholsames Sommererlebnis bieten

konnten, in dem die Kinder einfach ihre Kindheit in vollen Zügen genießen durften.

Lisa Seeber
Sozialgenossenschaft SOMNIAS



Einige Eindrücke vom Sommerprogramm der KiTS

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig! Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindeferenten Anmeldung ist notwendig!	
Alois Pallua: Vizebürgermeister Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Gemeindeferent für Wohnbau und Soziales Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Dominik Huber: Gemeindeferent für öffentliche Arbeiten Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Joachim Knapp: Gemeindeferent für Landwirt- schaft, Tourismus und Vereine Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Manfred Huber Gemeindeferent für Kultur Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof	ganzjährig: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Gespräch mit Kreuzschwester Lidia Boito

Lidia Boito ist in der Nachkriegszeit in Onach und Montal aufgewachsen. Bereits mit sehr jungen 14 Jahren kam sie zur Überzeugung, in den Ordensdienst bei den Kreuzschwestern einzutreten. Nach der Ausbildung in der Schweiz ver- schlug es Lidia in die Mission nach Brasilien, wo sie mit kurzen Unterbrechungen bereits seit fast fünf Jahrzehnten tätig ist. Als Kindergärtnerin und Katechetin hat sie das Leben vieler Kinder und Familien in Brasilien begleitet. In einem kurzen Gespräch berichtet uns die heute 76-jährige Lidia Boito über ihre Berufung, die Missionstätigkeit und die gesellschaftspolitischen Schwierigkeiten in einem Land wie Brasilien, das fast gleich groß ist wie ganz Europa.

Sie sind mit vierzehn Jahren in den Ordensdienst eingetreten und seit 1969 Kreuzschwester. Wie kamen Sie mit so jungen Jahren zur Überzeugung, dass das der „richtige Beruf“ für Sie ist?

Meine Erfahrung als Kind und Schülerin in Onach, St. Lorenzen und Brun- eck ließen mich unterschiedliche Erfahrungen machen: angenommen sein, Mitverantwortung tragen, bei Enttäuschungen das Ziel nicht aus den Augen verlieren und aufgeben. Ich erlebte meine Eltern mit einem besonderen Gespür für Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, niemanden auszu- grenzen, alle Menschen zu schätzen, und für sie zugänglich zu sein. Die Imitation dafür verstärkte sich durch die Beispiele aus der Geschichtsbi- bel, die mir meine Großmutter schon im Kleinkindalter vorlas. Später fand ich besonderes Interesse an den Je- susgeschichten und verlangte IHN nachzuahmen. Bilder vom Missions- kalender ließen mich ähnliches Tun anstreben.

Als Vierzehnjährige fühlte ich mich er- wachsen genug den Weg der Nachfol- ge Jesu zu wagen, um bei den Kreuz- schwestern einzutreten. Während der Zeit meiner Ausbildung festigte sich dieses Ansinnen.

Nach mehreren Jahren als Ordens- schwester in der Schweiz haben Sie sich im fernen Jahr 1975 für den Mis- sionsdienst in Brasilien entschie- den. Warum gerade die Mission und warum Brasilien?

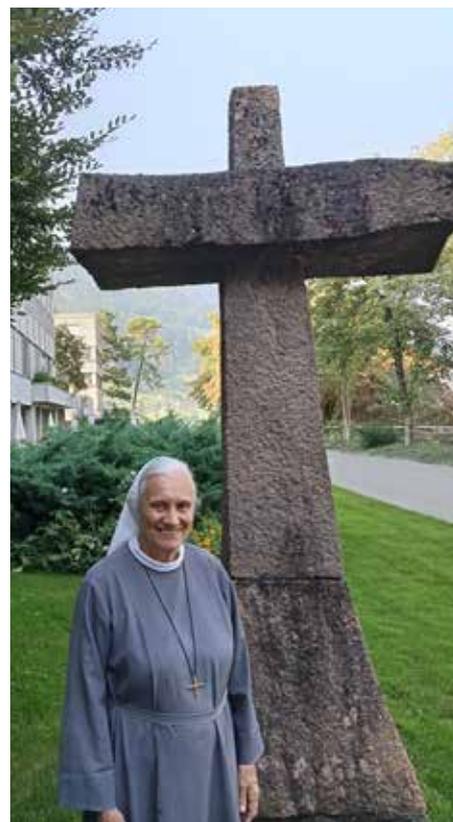
Mir war klar, dass die Mission – die Sendung Gottes – an allen Orten stattfinden kann. Jedoch Jesu Auf- trag an die Jünger, nach der Aufer- stehung war: „Geht zu allen Völkern

und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heili- gen Geistes“ (Mt 28,19). Dieses Wort forderte mich auf, die Botschaft vom Sieg über den Tod, die Botschaft der barmherzigen Liebe zur Überwindung von Hass und Machtbestreben in wei- tere Länder zu verkünden und melde- te mich für die ‚Missio ad Gentes‘. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil kam der Aufruf von der lateinameri- kanischen Ortskirche, um Hilfe zur Evangelisierung. Es habe wohl viele getaufte Christen, aber wenig evan- gelisierte gegeben. Ich erhielt den Vorschlag für Brasilien, den ich mit Freude gefolgt bin.

Von einem Land wie Brasilien, das fast gleich groß ist wie ganz Europa, kann man schwer behaupten, es zu kennen. Sie sind nun aber doch fast fünf Jahrzehnte in Brasilien und ha- ben Land und Leute kennengelernt. Wie hat sich dieses Land und die Le- bensbedingungen der Menschen im Laufe der Zeit verändert?

Es ist stimmt, ich könnte nie sagen, das Land Brasilien zu kennen. Auch die Statistik und Bücher vermögen uns nur lückenhaft ein echtes Bild da- von zu vermitteln. Es gibt laufend und oft auch gegensätzliche Veränderun- gen, mit positiven wie negativen Aus- wirkungen. Ich erlebte nur einen klei- nen Bruchteil von der Entwicklung bei der Industrialisierung im Nordosten des Landes.

Ich wohnte zu Beginn in einer Ge- meinschaft mit zwei Mitschwestern in einem Reihenhaus, wie auch jene Familien, die vom Landesinnern auf Arbeitsuche kamen. Es mangelte an Vielem für ein geregeltes, sicheres



Schwester Lidia Boito

Leben einer Familie mit Kindern. Mit Leuten vor Ort, mit Laienhelfern, Priestern und Ordensgemeinschaf- ten suchten wir zusammen nach Wegen und Möglichkeiten, die Neu- ansiedlung humaner zu gestalten und generell den Familien beizusteh- en. Orte zur Gesundheitsversorgung wurden errichtet, Hilfe gegeben ihre Personalien zu erreichen. Wir boten Abendkurse zur Alphabetisierung für Erwachsene an und ein Zentrum zur Berufsausbildung für Jugendliche, die gut genutzt wurden und in der Region fast gänzlich fehlten. Es steht wohl im Landesrecht der Satz verankert: „Direitos iguais para todos“ („Gleiche Rechte für alle“). Ja, aber wo stecken die Verantwortlichen dafür?

Woher schöpfen Sie diese Kraft und Begeisterung für diese Arbeit?

Als Christen sind wir immer dem Wort Jesu verpflichtet, uns für die Linderung der menschlichen Nöte einzusetzen: „Ich bin gekommen damit alle Menschen Leben haben und Leben in Fülle“, singt man in einem brasilianischen Kirchenlied, und es hat heute noch seine mahnende Bedeutung. Auf das Wort Gottes schauen, bringt Kraft, es trägt mich weiterhin stark, Menschen in Sozialdiensten zu unterstützen und zu fördern, besonders für Erziehung, Gesundheit und Schutz der Menschenrechte und Schutz der Mitwelt. Der Bedarf diesbezüglich ist heute wie damals nach der Militärdiktatur, der Industrialisierung und Globalisierung aktuell und groß.

Erfolg für bessere Arbeitsbedingungen, entsprechende Besoldung, Schutz auf dem Arbeitsplatz erzielten manche durch die Gewerkschaften. Dieser andauernde Kampf lohnte sich.

Das Versprechen für weitere Erziehungsmöglichkeit, Bildung, Gesundheitsversorgung versucht die jetzige Regierung wieder aufzunehmen und umzusetzen.

Schwer bleibt immer noch das Leben für unerfahrene und unvorbereitete

Familien. Sie finden vielfach nur einfache Arbeit als Tagelöhner, ohne Sozialversicherung. Auch die Rückkehr ins Landesinnere bietet ihnen keine Existenzsicherung und so enden sie in den Favelas (von denen es immer mehr gibt) oder auf der Straße. Dort lauert die Gefahr leicht Geld mit dem Drogenhandel, der Prostitution und Kriminalität zu verdienen.

Seit mehreren Jahren wirken Sie (nun) in der Region Bahia im Nordosten Brasiliens. Was sind dort Ihre Tätigkeiten?

Ich war neun Jahre in Salvador, Bahia, die Leiterin der Kreuzschwestern in Brasilien: Es waren Gemeinschaften in Pernambuco, Minas Gerais, Rio de Janeiro, und eine kurze Zeit in Itapeçu, Amazonas. Meine Aufgabe war es für die Schwestern zu sorgen und sie im Sozial- wie Pastoraldienst zu unterstützen und zu fördern.

Ich bin jetzt im Rentenalter und erleichtert. Zur Zeit trage ich in Bahia, Simoes Filho, die Verantwortung für die Lokalgemeinschaft, wo wir am Stadtrand eine Kinderkrippe für Kinder von 3 bis 6 Jahren haben.

Teilweise stammen die Kinder aus zerrütteten Familien. Ihnen und den Erzieherinnen gilt meine besonde-

re Aufmerksamkeit. Ich kann in dieser Pfarrei St. Michael auch bei der Evangelisierung, bei Bildungstagen und geistlicher Begleitung mithelfen, betagte und kranke Menschen und Familien besuchen. Begegnete Notsituationen klären wir zu Hause gemeinsam ab, um zu sehen, welche Art von Hilfe notwendig ist und wir als Gemeinschaft oder mit der Pfarrei und Familie zusammen übernehmen können.

Nicht wenig Sorge macht uns die Situation in nächster Umgebung, wo Prostitution und übermäßiger Alkoholkonsum an der Tagesordnung stehen. Es gibt immer wieder Überfälle mit schweren Folgen. Männer schlagen Kinder und Frauen, manche enden im Gefängnis. Es gibt in der Nähe auch gute Mütter, die jedoch notgedrungen hier leben müssen und schmerzlich ihren Körper hingeben, um den nötigsten Unterhalt für die Familie zu besorgen.

Ich glaube stark an einen Ausspruch, den ich mit einer Postkarte erhalten habe: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten verändern die Welt.

Wie kann man sich als Europäer das Leben und die Lebensbedingungen der Menschen in Bahia vorstellen?

Ja, es ist kaum zu glauben, dass einfache Menschen mit so wenig trotzdem zufrieden, froh und mit einem Lächeln leben können. Ihr Beispiel regt an, unsere Werteskala zu überprüfen, uns vom übermäßigen Konsumzwang zu befreien und geschwisterlicher zu leben.

Fragen, die immer wieder auftreten, lassen nach dem Grund der extremen Armut fragen und unser Verhalten ändern. Was veränderte mich letztlich, wenn nicht der Glaube an eine bessere und friedlichere Welt. Es ist der Verlass auf Gottes Güte zu allen Menschen. Auch ich kann meinen Beitrag für Friede und Gerechtigkeit geben, ein Zeichen in der Welt setzen.

Sie sind im Alltag ständig mit Armut, Hunger und Gewalt konfrontiert. Wie gehen Sie damit um?

Mich leitet das Wort Gottes und ein



Im Zentrum steht die Arbeit mit den Kindern

Rat für eine Schwester von unserer Ordensgründerin, der seligen M. Theresia Scherer: „Tun sie was in ihren Kräften liegt und bleiben sie ruhig, für das andere sorgt Gott“.

Welche Eindrücke gewinnen Sie von Südtirol, wenn Sie alle paar Jahre auf Heimaturlaub sind?

Ich erfahre jeweils mehrere Veränderungen im Transit und allgemeinen Wohl, wertvolle Pflege der Kulturgüter und Volksbrauchtum. Ich merke viel Einsatz und Fleiß in der Wirtschaftsentwicklung und im Gewerbe, nicht immer umweltfreundlich angepasst. Mir scheint, dass die religiöse Praxis rückläufig ist und geringes Interesse bei der Jugend besteht. Groß stehen Sport und hohe Leistung.

Einige Erfahrungen ließen durchblicken, dass Annahme und Ausgrenzen von Menschen auch vorhanden sind, ja eher dort, wo es um persönliche Interessen geht und nicht um das Allgemeine. Ich spürte ab und zu Spannungen in der Bevölkerung, Sorge auch für die Zukunft und das politische Geschehen und die Gefahr von neuer Armut.

Was sind Ihre Projekte für die Zukunft und was wünschen Sie sich persönlich?

Ich wünsche mir weiterhin die Möglichkeit, Erziehungsprojekte zur Selbsthilfe unterstützen zu können, Familien in Not auf die Beine zu helfen, besonders wenn sie wegen der Arbeitslosigkeit auf der Straße landen. Manchmal brauchen sie nur eine kleine Starthilfe und ein wohlwollendes Wort der Aufmunterung. Ich wünsche mir auch, dass wir miteinander auf dem guten Weg bleiben, zum Aufbau einer verschwisterten Welt nach dem Plane Gottes und bei ihm dauerndes Glück erfahren.

Hat auch eine Ordensschwester Freizeit und wenn ja, welchen Freizeitbeschäftigungen und Interessen gehen Sie abseits Ihres Berufes nach?

Ja, wir haben Zeit zum Ausruhen und auch für Ferien. Nicht immer benüt-

zen wir die Gelegenheit, die uns angeboten wird. Wir machen gewöhnlich keine weiten Reisen, benützen unsere Gemeinschaften auf dem Land oder in der Nähe vom Meer auszurufen, gehen spazieren, hören Musik

basteln oder machen persönlich etwas für uns, besuchen ein Konzert oder interessante Museen, nach Abmachung auch eine längere Zeit bei der Geburtsfamilie.

hpm



Kinder in der Kinderkrippe beim Essen, bevor sie nach Hause zu ihren Familien gehen.

Wer die Arbeit der Kreuzschwestern in Brasilien unterstützen möchte, kann gerne einen Beitrag dazu leisten:

Name: Stiftung Maria Theresia Scherer Ingenbohl
Klosterstrasse 10
6440 Brunnen
IBAN: CH76 0077 7008 2515 1394 4
Bank: Schwyzer Kantonalbank
Postfach 263
6431 Schwyz
SWIFT: KBSZCH22XXX
Betreff: für Sr. Lidia Boito, BR

Das war der Lorenzner Kirschtsa 2023

Am 2. und 3. September hieß es bereits zum 36. Mal wieder: „Auf zum Lorenzner Kirschtsa!“ Bei herrlichem Hochsommerwetter und warmen Temperaturen ging es beim Kirchtagsfest, organisiert von der Musikkapelle, hoch her.



Gute Stimmung und prallgefülltes Festzelt

Der Wettergott meinte es heuer besonders gut mit den Organisatoren und schickte 2 Tage Sonnenschein und warme Temperaturen. Beste Bedingungen also für das traditionelle Kirchtagsfest, das heuer wieder ganz im Zeichen der Blasmusik, der Unterhaltung und der traditionellen Speisen stand. Das Organisationsteam

der Musikkapelle hatte aufgrund mehrerer Neuerungen, wie die neu errichtete Festküche oder das große angemietete Festzelt, gar einige Herausforderungen zu meistern. Die Vorbereitungen verliefen reibungslos und somit konnte die Trachtenmusikkapelle aus Golling an der Salzach das Fest am Samstag mit

einem Aufmarsch durch das Markt und mit dem anschließenden Konzert pünktlich eröffnen. Der Obmann der Musikkapelle, Dietmar Demichiel, konnte bereits zahlreiche Festbesucher sowie Ehrengäste und Vorstände der örtlichen Vereine begrüßen. Besonders freute er sich, dass die Gastkapelle aus Österreich den weiten Weg aus dem Salzburger Tennengau nach St. Lorenzen auf sich genommen hat, um am Lorenzner Kirschtsa aufzuspielen. Mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm unterhielten die Gäste aus Salzburg die Festbesucher, welche so langsam in Stimmung kamen. Ohne Unterbrechung ging es nach dem Konzert weiter mit der Showband „Sepp Mattlschweigers Quintett JUCHEE“, welches für Tanz und Unterhaltung sorgte und das prallgefüllte Festzelt zum Beben brachte. Nach dem gelungenen Auftakt am Samstag traten einige Festgäste nur ungern die Heimreise an und in der Weinlaube wurde noch ausgiebig gefeiert. Zu später Stunde verließen die letzten „Feierer“ den Festplatz und am



Beim Aufmarsch der Trachtenmusikkapelle Golling durften die Kirschtakropfn nicht fehlen

Sonntag früh musste der Platz wieder sauber gemacht werden, denn für 10:30 Uhr war schon der Auftritt der Jugendkapelle aus Kiens/Terenten geplant. Gar einige Gäste waren mit der Jugendkapelle mit zum Fest gekommen und die jungen Musikanten wussten mit einem abwechslungsreichen Programm zu überzeugen. Der Festbetrieb lief am Mittag auf Hochtouren und die Gäste ließen sich die kulinarischen Spezialitäten, wie auch ein Bier oder ein Gläschen Wein in geselliger Runde schmecken. Um 11:30 Uhr spielte die Welschellener Böhmisches zum Frühschoppen und unterhielt mit traditionellen Klängen die zahlreich erschienenen Festbesucher.

Auch für die Kinder wurde heuer einiges geboten. Neben der gewohnten Hüpfburg betreute der Katholische Familienverband eine Spielecke, welche von den vielen Kindern gerne und zahlreich besucht wurde.

Um 14 Uhr startete das Musikprogramm vom Sonntagnachmittag mit



Viel Spaß hatten die Kinder in der Hüpfburg und in der Spielecke des KFS.

dem Aufmarsch der Musikkapellen Hafling und Oberbozen, welche anschließend bis 18 Uhr mit großartigen Festkonzerten auf hohem Niveau die zahlreichen Besucher im Festzelt musikalisch unterhielten.

Pünktlich um 18 Uhr startete die Ver-

losung der Kirchtagslotterie. Sämtliche Preise der Lotterie wurden von heimischen Unternehmen und Institutionen zur Verfügung gestellt. Das Zelt war wieder rappellvoll, die Spannung stieg und gar einige erhofften sich einen der tollen Hauptpreise zu ergattern. Schließlich konnte der Hauptpreis, ein Designerbett spendiert von der Firma Wohnstudio Steurer, heuer an Markus Seeber aus Lothen vergeben werden. Somit blieb der Hauptpreis erneut in St. Lorenzen. Ganz besonders bedankt sich die Musikkapelle bei den heimischen Unternehmen, welche auf großzügige Weise mit Sachpreisen für die Lotterie die Wertschätzung unserer Musikkapelle gegenüber zeigten.

Nach der Verlosung sorgte das Trio „Die Bergdiamanten“ in traditioneller Manier für Stimmung. Viele Festbesucher ließen den Abend beim Tanzen ausklingen und so wurde der Lorenzener Kirscht 2023 wieder ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, den Bäuerinnen, dem KFS und allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ohne all die freiwilligen Helfer wäre die Abhaltung dieses traditionellen Festes unmöglich.



v.l. Musikobmann Dietmar Demichiel, Markus Seeber, Kurt Steurer mit Tochter

*Dietmar Demichiel
Obmann MK St. Lorenzen*

Pustertaler Sommerabende in St. Lorenzen



Diesen Sommer wurden im Juli und August wieder die Pustertaler Sommerabende beim Schulplatz/Musikpavillon in St. Lorenzen veranstaltet. Die zahlreichen einheimischen und auswärtigen Festbesucher konnten einige gemütliche Stunden bei guter Musik, unterhaltsamen Einlagen und schmackhafter Verpflegung genießen. Am 5. Juli sorgte die Bauernkapelle Onach für die musikalische Umrahmung und die Michelsburger Schuhplattler begeisterten mit ihrem Auftritt das Publikum. Am 16. August umrahmte die Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen musikalisch den Abend und die Michelsburger Schuhplattler waren wieder mit ihren großartigen Einlagen an der Reihe. Die St. Lorenzner Bauernjugend sorgte bestens für Speisen und Getränke und die Bäuerinnen lockten die Besucher mit leckeren Pustertaler Spezialitäten an. Der Bruneck Kronplatz Tourismus möchte sich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

*Manfred Bodner
Tourismusverein*



Die Bauernkapelle Onach, die Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen und die Michelsburger Schuhplattler sorgten für die Unterhaltung.



Die Sommerabende wurde von den Einheimischen und Touristen gut angenommen.

Junge Blasmusiker aus Südtirol bei den Wiener Philharmonikern

... und zwei Musikanten aus St. Lorenzen dabei

*Bereits zum 17. Mal fand Ende August in der Felsenreitschule im Rahmen der Salzburger Festspiele das Blasmusikkonzert der Wiener Philharmoniker statt. Junge, talentierte Musikant*innen aus Salzburg treten gemeinsam mit Mitgliedern der Philharmoniker auf. Jedes Jahr ist auch ein zweites Bundesland dazu eingeladen. Nach 2014 war heuer wieder Südtirol an der Reihe.*

Unter den 38 musikalischen Gästen aus Südtirol waren auch zwei Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen: die Brüder Josef (Horn)

und Elias (Flügelhorn) Weissteiner. Es sei ein „besonderes Wochenende und ein einzigartiges Erlebnis“, mit den Profimusikern auf „Du und Du“ zu musizieren und dadurch von den Besten ihres Faches zu lernen, freuten sich die beiden jungen Lorenzner.

In zwei intensiven Probtage hat sich das Orchester auf das Konzert am Sonntagvormittag vorbereitet. 9 Mitglieder der Wiener Philharmoniker, darunter die aus Südtirol stammende Klarinettistin Andrea Götsch, mischten sich unter die jeweiligen Register und unterstütz-

ten die jungen Musikant*innen. Auf dem Programm stand traditionelle Unterhaltungsmusik von Johannes Brahms über Johann Strauß Sohn bis Pjotr Tschaikowski und Giuseppe Verdi. Der „Bozner Bergsteiger-Marsch“ war die besondere Hommage an die Teilnehmer aus Südtirol. Zudem spielten auch die Wiener Philharmoniker heuer erstmals in Tracht und symbolisierten damit, dass sie selbst ihre Wurzeln in den Musikkapellen haben.

*Stephan Niederegger
Für die Musikkapelle*



38 junge Musikant*innen, darunter zwei Lorenzner, haben beim heurigen 17. Blasmusikkonzert der Wiener Philharmoniker in der Salzburger Felsenreitschule mitgespielt. (Fotocredit = re*creation / Renate Stelzl)

Bergmesse des Alpenverein in der Moosener Kaser

Seit vielen Jahren ist es schon Tradition, dass der Alpenverein von St. Lorenzen am Sonntag nach dem Hohen Frauentag die Bergmesse in der Moosener Kaser veranstaltet. Für den einen sind es christliche Werte, für den anderen eine etwas andere Sonntagsmesse, für alle aber sicherlich eine Danksagung an unseren Schöpfer für die farbenprächtige Natur und die herrliche Bergwelt, in der wir leben dürfen.

Der letzte Sturm hatte das Kreuz in der Moosener Kaser umgeworfen. Das Holz war am Grund wegen der Nässe durchgefaut und genau dort am Boden abgebrochen. So kurz vor der anstehenden Bergmesse war es eine große Herausforderung das Malheur zu richten, zumal auch der geschnitzte Herrgott vom Sextner Jörg Lanzinger arg in Mitleidenschaft gezogen war. Der Markierchef Hilber Christian und seine fleißigen Mitstreiter – Kehrer Andreas, Ammerer Helmut, Ranalter Oswald, Huber Alois und Oberparleiter Konrad gingen gleich ans Werk, haben Eisen einbetoniert und das Holzkreuz aufgeschraubt. Hilber Christian, Dantone Walter und Alfred waren für die Instandsetzung des Herrgotts zuständig und er wurde fachmännisch renoviert. Somit konnte das Gipfelkreuz pünktlich zur Messe neu aufgerichtet werden und wacht nun wieder über die Alm und seine Bewohner. An dieser Stelle ein tausendfaches Vergelt ´s Gott an alle, die mitgeholfen haben.

Es ist Sonntag früh und im AVS-Lokal herrscht schon geschäftiges Treiben.

Kurt Seppi, Crepez Karl und die Helfer sind beim Aufladen der Kisten und Kartone für die Bergmesse.

Schon in den letzten Tagen wurden die Bänke, Tische und Zelte, Getränke



Hl. Messe beim Bergkreuz

sowie Grillgerätschaften und Gas mit Hilfe der FF-St.Lorenzen hochgefahren auf die Kaser-Alm.

Sonnenwetter ist angesagt, auch wenn es in der Früh noch recht frisch ist, so soll es doch ein warmer Sommertag werden. Agnes – die Almbeohnerin – sitzt beim Kaffee und bietet uns an, ihr Gesellschaft zu leisten. Einige nehmen das nette Angebot an und anschließend wird gearbeitet. Die Zelte, Klapptische und Bänke werden aufgestellt – der Schanktisch und die Grillstelle hergerichtet. Die Fahnen werden gehisst - die Südtirolerfahne beim Gatter und die Alpenvereinsfahne im Altarbereich. Der Blumenstrauß und das liebevoll gewundene Kranz für das Kreuz stehen auch bereit.

Bald kommen die ersten Almbesucher... von allen Seiten strömen sie daher... Jung und Alt... Radfahrer mit Muskelkraft und E-Bikes..., Familien mit kleinen und großen Kindern... Wanderer mit Hunden. Die Weißwürste mit Brezen haben Hochsaison und pünktlich um 11.30 Uhr ruft Präsident Herbert Lauton mit der Glocke zur Hl. Messfeier.

Pfarrer Markus Moling und Pfarrer Paul Neumair zelebrieren gemeinsam den Festgottesdienst. Pfarrer Markus betont, wie sehr es ihn freut, dass so viele den Weg heraufgefunden haben und dies wohl ein Zeichen der christlichen Wertschätzung für unser kleines Paradies ist. Die Familie Oberhöller und eine Bläsergruppe aus dem Antholz umrahmen die Heilige Messe, fast stehen mir die „Gänserupfen“ auf.

Anschließend hat das Grillteam und der Ausschank alle Hände voll zu tun. In einer langen Zeile warten alle bis sie drankommen, an den Tischen wird bedient und somit hat bald jeder das, was er möchte. Viele sitzen gemütlich



Die fleißigen Grillmeister von links: Max Sartori, Günther Weger, Kurt Seppi, Toni Targa und Alfred Dantone

auf den Decken in der Almwiese und die Kinder werden mit Spiel und Spaß von unseren engagierten Jugendbetreuern Andy und Stephan unterhalten. Die Kühe lassen sich vom bunten Treiben nicht stören und schauen teilweise neugierig über den Zaun. Der gute Kaffee von Luis und die süße Kuchenvariation – selbstgemacht

von den vielen Kuchenfrauen unserer Ortsstelle, der süffige Zirbenschnaps vom Toni, all das gehört dazu. Am Tisch vor der Almhütte sitzen die Musikanten und singen und spielen auf.. und viele singen mit oder genießen ganz einfach die wunderbare Stimmung. Erst gegen Abend – nachdem

alles zusammengeräumt ist – löst sich die fröhliche Gesellschaft auf. Unser Dankeschön gilt allen Helfern, Sponsoren und Freunden, die mitgeholfen haben, dass diese Messfeier im würdigen Rahmen stattgefunden hat und das Almfest super verlaufen ist.

Waltraud Valle
AVS



Die Markierer bei der Arbeit: Das Kreuz wird gerichtet.



Fröhliche Gesellschaft bei der Kaseralmhütte

Herbstliche Sinneserlebnisse

Der Herbst als Zeit des Wandels. So wird die Luft kühler und die Blätterfarbe verändert sich.

Die perfekte Jahreszeit, um sich auf die eigenen Sinne zu konzentrieren und achtsamer durchs Leben zu gehen. Die Bäuerinnen der Ortsgruppe St.Lorenzen haben dazu für alle Interessierten zwei spannende Angebote organisiert. Schon Anfang Oktober starten zwei Yoga Kurse mit Elisa im Inso-Haus. Jeweils am Mittwoch (Start: 4.10., 18.00-19.15 Uhr, 8 Einheiten) und am Donnerstag (Start 5.10., 8.30-9.45 Uhr, 8 Einheiten) werden einzigartige Möglichkeiten zur Vertiefung der Wahrnehmung, Schärfung der Sinne,

Pflege der täglichen Achtsamkeit mit sich selbst sowie Entspannungsmethoden erlernt.

Ein Kirschtakropfn-Backkurs rundet das Sinnespaket kulinarisch ab. Am Mittwoch, 11.10. ab 19.00 Uhr wird der Teig unter professioneller Anleitung zubereitet werden, damit dieser am nächsten Tag, 12.10. ab 8.00 Uhr zu dem traditionellen Festtagsgericht gebacken werden kann.

Die Bäuerinnen OG St.Lorenzen freuen sich auf viele Interessierte und wünschen wunderbare und lehrreiche Momente.

Informationen und Anmeldungen: 349 194 5626



Schmackhafte Kirschtakropfn

Irene Erlmoser
Bäuerinnen St. Lorenzen

Vorlesestunden in der Bibliothek

In der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen wurde in den Sommermonaten Juli und August jeweils eine Vorlesestunde mit Kamishibai abgehalten. Darunter versteht man das Erzählen von Geschichten mit Hilfe eines Tischtheaters – die Geschichten werden anhand von Bildern erzählt.



Alle lauschen gespannt der Vorleserin Christa zu.

Unsere Vorleserin Christa erzählte spannend und lustig die Geschichten "Als die Raben noch bunt waren" (für Kinder der 1. und 2. Klasse Grundschule) und "Elmar (für Kindergartenkinder)".

Anschließend durften die Kinder Raben bemalen, welche in der Bibliothek aufgehängt wurden, und Elefanten bekleben – diese durften sie mit nach Hause nehmen.

Birgit Galler
Öffentliche Bibliothek



Die Kinder beim Bemalen der Raben

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung am 11. November

Nach 3 Jahren pandemiebedingter Pause findet heuer wieder die große Gebrauchtkleidersammlung der Caritas statt. Zahlreiche Freiwillige haben ihre Mithilfe zugesagt, um die abgegebenen Kleider, Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche in den einzelnen Pfarreien einzusammeln. Der Erlös aus dem Verkauf der gespendeten Kleider fließt in die Arbeit der Caritas für bedürftige Menschen im Land ein. „Wir sind sehr froh, dass die Sammlung heuer wieder stattfinden kann“, betont Caritas-Direktorin Beatrix Mairhofer. In der Regel überschreite die Menge an abgegebenen Kleidern den Bedarf in Südtirol zwar um ein Vielfaches, aber durch den Verkauf der Kleider könne die Caritas ihre Dienste für Menschen in Notsituationen mitfinanzieren und Bedürftigen und Ratsuchenden die Hilfe geben, die sie brauchen, um Krisen zu über-

winden und neu anzufangen. Partnerin der Caritas beim Weiterverkauf der Kleider ist die FWS aus Bremen. Diese hält sich an die Vorgaben des Dachverbandes FairWertung und garantiert überdies in einem eigenen Ethikvertrag, ökologische und soziale Richtlinien einzuhalten.

Der gemeinnützige Zweck der Sammlung hat auch heuer wieder zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer motiviert, bei der Organisation und Durchführung der Sammlung kräftig mit anzupacken. „Im November sind rund 3.000 Freiwillige im Einsatz. Ohne ihre Hilfe wäre es nicht möglich, mehrere hundert Tonnen an Kleiderspenden rechtzeitig einzusammeln und zu verladen“, bedankt sich Brigitte Hofmann, welche die Caritas-Sammlung koordiniert. Derzeit kümmern sich die Freiwilligen um die Verteilung der gelben Säcke,

die ab Ende September in den Pfarreien, in den Caritas-Diensten und in manchen Geschäften erhältlich sind. Eingesammelt werden die Kleiderspenden rund um den 11. November in eigens eingerichteten Sammelstellen in den Pfarreien. Informationen werden von den Verantwortlichen vor Ort unter anderem über Pfarrblätter und Plakate bekannt gegeben.

Für die Verladestellen in Vahrn, Bruneck und bei Meran und Bozen sucht die Caritas noch Freiwillige, die am Samstag, 11. November mithelfen, die gelben Säcke aus den Pfarreien für den Weitertransport zu verladen. Wer mithelfen möchte oder Fragen zur Organisation der Sammlung hat, ist eingeladen sich bei der Caritas unter Tel. 0471 304 330 oder gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it zu melden.

i.A. hpm

Ein Dank an die Wegmacher im AVS



Die fleißigen Wegmacher

Bei meinem frühmorgendlichen Spaziergang traf ich auf vier Männer, die unermüdlich einen Pfahl in die Erde schlugen. Bald erkannte ich, dass sie ein Ableger vom Alpenverein waren. Auf meine Nachfrage hin, was das werden soll, erklärten sie mir, dass es ein Hinweisschild wird, damit niemand vom Wege abkommen kann. Ihnen sei gedankt für diesen ehrenamtlichen Einsatz in Namen aller Wanderer. Sie sind Wegweiser, Umweltschützer und Vorbilder, damit unsere Natur die Schönheit bewahrt und lebenswert bleibt. Damit das Ehrenamt weiterhin mit soviel Geist und Emotion gelebt wird, braucht es von der Politik dringend verwaltungstechnische Vereinfachungen.

Luise Eppacher



Sonnenaufgang hinter St. Lorenzen, von Moritz Gastel

Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband

Eindrucksvoller Vortrag mit Gabriela Mair am Tinkhof

Am 19. September organisierte der Katholische Familienverband von St. Lorenzen den Vortrag „Was sterben für Familien bedeutet“. Die Referentin Gabriela Mair am Tinkhof - Tauer- und Sterbebegleiterin - hat sehr persönliche und ergreifende Einblicke gewährt. Für sie ist es wichtig, dass wir als Erwachsene offen und ehrlich mit Sterben und Trauer umgehen. Dann können wir auch den Kindern einen natürlichen Umgang mit diesem Thema vermitteln. Die Kinder sollen in den Prozess miteinbezogen werden. Ihre Fragen sollen einfach, klar und deutlich beantwortet werden, ohne sie zu überfordern.

Auch wir Erwachsene brauchen unseren Raum, um zu trauern – mal geht es leichter, mal weniger. Jeder Mensch trauert anders und auch das soll akzeptiert werden. Manchmal hilft es, sich Hilfe von außen zu holen – von Freunden, Arbeitskollegen, einem Verein oder auch von Therapeuten. Verschiedene Bücher können ebenfalls den Umgang mit Sterben und Tod bereichern. Besonders für Kinder kann dies hilfreich sein.

Außerdem hilft es, wenn wir uns vom Verstorbenen noch verabschieden können, ihn noch einmal sehen können, auch wenn er bereits tot ist. Diesen Anblick, diesen Moment, können wir auch den Kindern zumuten, auch wenn sie noch klein sind. Wichtig ist, die Kinder sehr gut vorzubereiten. Vielen Menschen helfen auch Rituale den Tod einer geliebten Person und den Verlust zu verkraften, so die Referentin.



Das Thema lockte eine Vielzahl an Interessierten.

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

**ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN**

Es war für alle ein sehr interessanter und einfühlsamer Abend. Ich denke jeder konnte etwas für sich persönlich mitnehmen.

*Ulrike Kerschbaumer
KFS St. Lorenzen*

Herzliche Gratulation

Am 9. März hat Barbara Niederegger (Jahrgang 1998) das Master-Studium der Bildungswissenschaften für den Primarbereich in der deutschen Abteilung an der Fakultät in Brixen der Freien Universität Bozen abgeschlossen. In ihrer Diplomarbeit hat sie die Situation der (fehlenden) männlichen Bezugspersonen für Kinder in Kindergarten und Grund-

schule untersucht. Am vergangenen 16. September wurde ihr im Rahmen der offiziellen Feier in der Hofburg in Brixen das Diplom überreicht. Die Familie und Freunde gratulieren zum erfolgreichen Studienabschluss und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg und die berufliche Zukunft im Kindergarten.

Stephan Niederegger



Barbara Niederegger

Auf dem Weg zur Firmung ...

Die gemeinsame Feier der Firmung von St.Lorenzen, Montal und Onach findet am 28.Januar 2024 statt. Seit einem Jahr setzen sich die 30 Firmlinge mit christlichen Themen zu Vergebung und Versöhnung, Glaubensgemeinschaft Kirche, Gottes Geist, Gute Zeichen und weiteren auseinander.

In dieser und in den kommenden Ausgaben, werden zugesandte Fotos und Gedanken der Jugendlichen veröffentlicht.

Der Elternabend zur Firmung findet am Mittwoch, 8. November um 20:00 Uhr in der Grundschule von St.Lorenzen statt.

Günther Forer



Anna Oberhuber, Lena Oberlechner, Anne Dellamaria und Eva Costner:

Am 26. Mai sind wir ins Wohn- und Pflegeheim Bruneck gegangen. Dort haben wir gemeinsam mit den Senioren Tombola gespielt. Wir haben ihnen beim Spiel etwas geholfen und konnten so schöne Momente erleben. Da wir ihnen eine Freude machen wollten, gab es für die drei Gewinner/innen einen kleinen Preis. Der Besuch im Wohn- und Pflegeheim war für uns ein tolles Erlebnis und wir würden es nochmal machen. Es hat uns gefreut, mit den älteren Menschen zu reden und den Nachmittag zu gestalten.



Lukas Niederkofler fotografierte uns die Bauernkapelle von Lothen: Als in Südtirol die Pest gewütet hat, wurde diese Kapelle erbaut und so wurde Lothen von der Pest verschont.



Leon Hellweger kehrte in der Maria-Hilf-Kapelle in Moos ein. Die gemauerte Barockkapelle wurde 1721 aufgrund eines Gelübdes erbaut. Auf dem Dach befindet sich ein kleines hölzernes Türmchen. Wandgemälde aus dem frühen 18. Jahrhundert in Stuckrahmen zeigen ein Abbild der Jungfrau Maria, eine Krönung Mariens, eine Verkündigung und die heilige Veronika mit dem Schleier. Auch eine Inschrift des Stifters ist zu sehen. Auf dem Altar befindet sich die Figur einer Gottesmutter, des Heiligen Sebastian und Josef Freinademetz.



Alea Kaufmann: Mir war es ein sehr großes Anliegen, älteren Menschen bei Alltagsdingen, die sie allein nicht mehr schaffen können, zu unterstützen. Ich habe mich erkundigt

und mehrere Personen gefunden, die die Hilfe sehr gerne annahmen. Zusammen mit einer Freundin habe ich mich auf den Weg in den Supermarkt gemacht, um dort die Sachen zu besorgen, welche uns eine ältere Frau gebeten hat zu kaufen. Mit voller Einkaufstasche haben wir die ältere Frau besucht, und sie hat uns sehr herzlich willkommen geheißen. Sie war froh über unsere Hilfe und sehr dankbar.



Nadine Huber ist dieses christliche Wegzeichen aufgefallen. Sie berichtet uns: Dieses Kreuz steht schon seit vielen Jahren in Runggen am Weg nach Montal.



Stina Leitner: Mein Opa war zu Besuch. Da er allein nicht mehr viel machen kann, habe ich ihm geholfen, wo ich konnte. Ich bin mit ihm auch spazieren gegangen. Ich freue mich immer, wenn ich ihn sehe und ihm helfen kann.



Matthias Guggenberger besuchte die Kirche von Onach. Im Bild der Hl. Christophorus an der Kirchenmauer.

Rafael Messner berichtet uns: Die Fraktion Pflaurenz hat einen besonderen Ort der Einkehr, die Rosenkranzkapelle. Täglich sieht man Gläubige die Stufen zur Kapelle emporsteigen, um dort einen Moment der Ruhe und Besinnung zu verbringen. Die Kapelle wurde von Johann Sieder als Dank für seinen im Jahr 2000 auf die Welt gekommenen Sohn Elias erbaut. Nach

mehreren Fehlgeburten, viel Gebet und Zuspruch vom nun selig gesprochenen Heinrich Videsott, wollte er sein Gelöbnis einlösen, als Dank für die glückliche Geburt zu Ehren der Gottesmutter, eine Kapelle zu erbauen. Trotz mehrerer bürokratischer Hürden wurde im Jahr 2008 vom Altpfarrer Anton Meßner und Bauunternehmer Paul Gasser der Grundstein

gelegt. Nach vielen geleisteten Arbeitsstunden und der Mithilfe vieler fleißiger Helfer wurde die Kapelle am 04. Oktober 2009 vom Ortpfarrer Franz König der Rosenkranzkönigin geweiht. Fast täglich werden immer noch viele Bitt- und Dankesworte an die Gottesmutter in das in der Kapelle aufgelegte Buch geschrieben.



Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



speedy-B Internet

SPEEDY FIBER

NEU
ab März 2023

**ALLER GUTEN DINGE
SIND DREI!**

1. Kostengünstige Telefonieangebote
2. Noch höhere Geschwindigkeiten
3. Keine Mindestvertragslaufzeiten
(monatlich kündbar)



info@stadtwerke.it

[0474 533 533](tel:0474 533 533)

www.stadtwerke.it

„New graffiti for a new generation“

Graffitiworkshop im Jugendraum Montal am Montag, 30. Oktober (Herbstferien)

Im Jugendraum Montal ist es Zeit für eine Umgestaltung. Nicht nur an der Einrichtung soll sich etwas ändern, sondern auch an den Wänden. Aus diesem Grund findet am Montag, 30. Oktober von 9 bis ca. 16 Uhr ein Graffitiworkshop statt. Gemeinsam mit

dem Referenten Paul Löwe werden wir ein gemeinsames Kunstwerk an die Wand sprayen. Teilnehmen können Jugendliche ab der Mittelschule. Für alle gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Die Teilnahme und das Mittagessen sind kostenlos. Anmeldung



bis Freitag, 27. Oktober im Inso Haus oder bei Iris: 371 542 8078.

Gardaland am Dienstag, 31. Oktober (Herbstferien)

Im Rahmen unserer Inso on Tour-Reihe geht es diesmal etwas weiter. Alle Jahre wieder geben wir uns im Herbst den ultimativen Adrenalin-

kick – natürlich inklusive ewig langer Warteschlangen. Wir fahren wieder im 50-Sitzer, gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK. Mitglieder vom Inso

Haus haben Vorrang. Nähere Infos und Anmeldung im Inso zu den Öffnungszeiten.

Tag der Offenen Jugendarbeit (OJA) am Freitag, 13. Oktober

Einladung zur Ratschstunde mit Gemeindevertretern

Jedes Jahr gibt es den Aktionstag zur Offenen Jugendarbeit in Südtirol. Dieses Jahr finden im ganzen Land einzelne Veranstaltungen in den Jugendtreffs und Jugendzentren statt. Das Motto lautet diesmal "YOUTH NOW.HERE! Jugend zwischen Vergangenheit und Zukunft – Jugend jetzt und hier". Zu diesem Anlass möchten

wir alle Jugendliche zu einem Austauschtreffen mit der Gemeinde einladen.

Es wird darum gehen den Jugendlichen die neue Naherholungszone vorzustellen, den Stand zum Gemeindeentwicklungsprogramm zu erläutern und weitere Fragen mit Vertretern der Gemeinde zu besprechen. Es soll ein

Moment des Austauschs sein, um Anliegen zur Gegenwart und Zukunft zu beantworten.

Beginn: 18.00 Uhr

Der Austausch wird ca. eine Stunde dauern. Anschließend gibt es noch einen kleinen Umtrunk.

Aktionen für 10-13jährige

Ab Oktober starten die Aktionen für 10-13-Jährige wieder. Jeden Freitag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr ist das Inso für alle Jugendlichen der 5. Klasse und der Mittelschule geöffnet. An diesen Tagen findet auch ein Programm statt. Das Programm startet gegen 15 Uhr. Die Teilnahme ist immer kostenlos und erfordert in der Regel keine Anmeldung.

Das Programm im Oktober:

06. Oktober - Action Memory

Für alle, die das Inso noch nicht so gut kennen, aber auch für die, welche das Inso bereits gut kennen, gibt es an diesem Freitag ein Action Memory. Das Spiel wird in Teams gespielt und es geht darum sich immer besser im Inso zurecht zu finden, gleichzeitig aber auch um die Merkfähigkeit wie beim Memory.

13. Oktober - Ab in die Küche

Heute Nachmittag zaubern wir gemeinsam etwas Leckeres in der Küche.

20. Oktober- offenes Programm

Das Inso ist sehr vielfältig und bietet unterschiedliche Möglichkeiten. Deshalb kannst du an diesem Nachmittag deinen Ideen freien Lauf lassen und selbst entscheiden, was du machen möchtest.

27. Oktober- Werwolf

Halloween steht kurz bevor. Dies ist auch die Zeit der Werwölfe und anderer Fantasiewesen. An diesem Nachmittag kannst du in verschiedene Rollen solcher Wesen beim Gruppenspiel Werwolf schlüpfen.

Wieder ein Repair Café im Inso Haus

Am Samstag, 21. Oktober 2023, von 14 bis 17 Uhr ist im Jugend- und Kulturzentrum Inso Haus in St. Lorenzen das Repair Café wieder geöffnet.

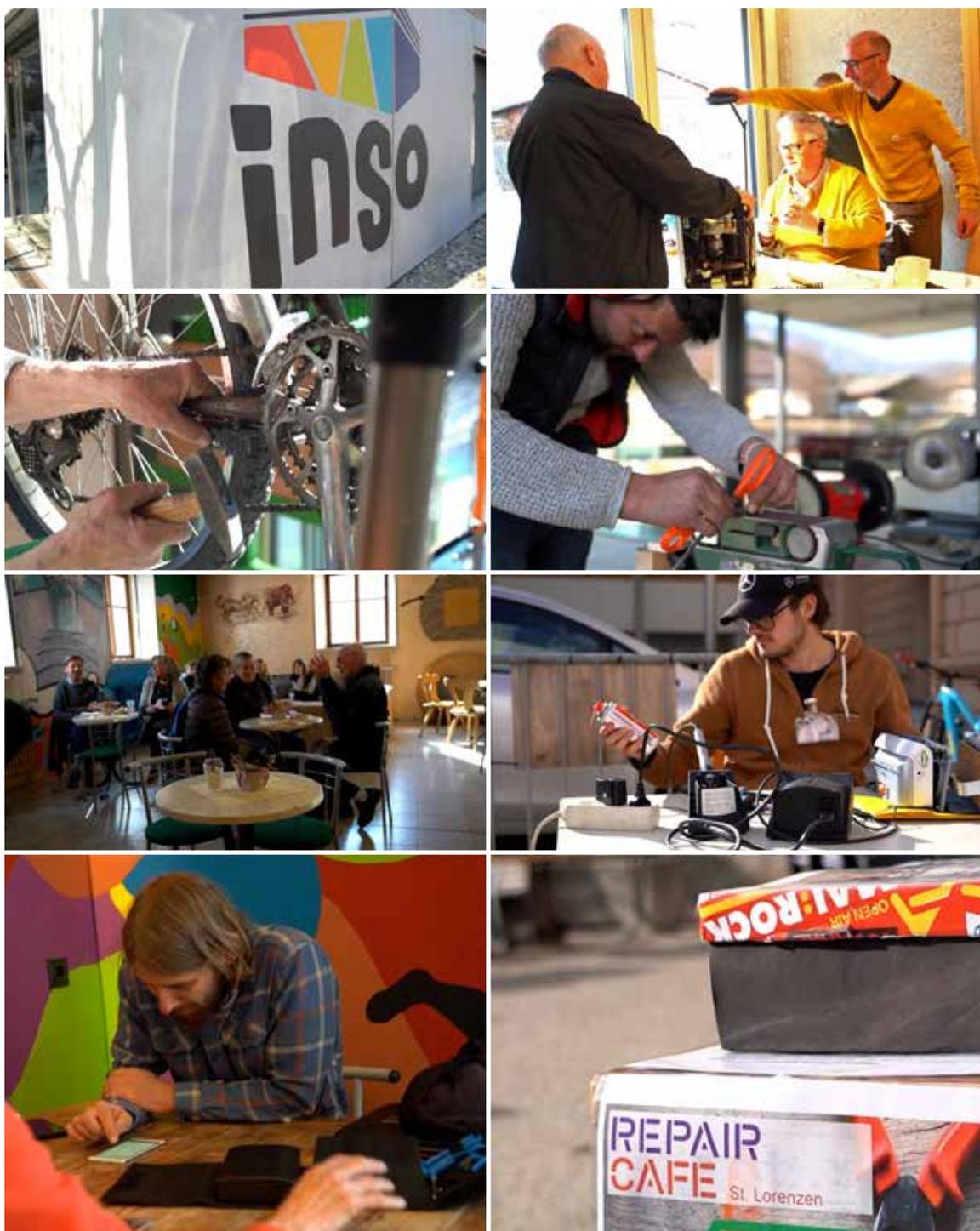
Kaputte, aber noch zu reparierende Dinge haben nun die Chance auf ein zweites Leben durch geschickte Hände. Denn, - wie uns allen mittlerweile klar ist, - in teuren Zeiten wie diesen

ist Wegwerfen und neu Kaufen die allerletzte Option.

Nicht nur des (geschonten) Geldbeutels wegen, sondern auch den weltweit begrenzten Ressourcen zuliebe! Also: Kluge und umweltbewusste Lorenzner und auch gern darüber hinaus, kommt vorbei, lasst reparieren, Saum nähen, Scheren schleifen und

mehr und genießt gleich dann einen Kaffee oder Saft samt einem guten Stück Kuchen (oder was anderem).

Und für ganz Kluge auch möglich: beim Zusehen lernen, wie man so manches selber wieder hinkriegt. Unsere fleißigen freiwilligen Mitarbeiter helfen mit Rat und Tat.



Nebenher läuft ein Workshop für Jugendliche zum Thema Upcycling. Nähere Infos dazu erteilt das Jugendzentrum.

Übrigens: Unsere Spendenbox steht für einen besonderen Grund an ihrem Platz: Wir sammeln beim Repair Café Geld für ein Brunnenprojekt in Afrika. Bis jetzt haben wir bereits fast 400 Euro dafür gesammelt und reserviert.

*Eindrücke
vom Repair Café*

Judokas starten in die Herbstsaison 2023

Seit Anfang September befinden sich die Lorenzner Judokas wieder im Training um den Herausforderungen der Herbstsaison gewachsen zu sein. Schon am dritten Septemberwochenende standen Südtirols Judotrainer beim Fortbildungskurs 2023 im St. Lorenzner Dojo auf der Matte. Bei dieser Gelegenheit absolvierte auch die Wettkampfjugend zwei Sondertrainings unter der Leitung der Judogroßmeister aus dem Veneto und der Lombardei.



Wiedersehen nach 50 Jahren

Fortbildungskurs 2023 für Südtirols Judolehrer

Sämtliche Lorenzner Judotrainer besuchten mit 20 weiteren KollegInnen den ersten Teil des Fortbildungsganges 2023 für die Instruktoren in der Judohalle von St. Lorenzen. Als Dozent konnte wieder der Verbandstrainer Antonio Vastarella aus dem

Veneto gewonnen werden. Dieser wiederum brachte seinen ehemaligen Nationalcoach & Trainer Angelo Beltracchini mit, welcher sich vor ca. 50 Jahren hier in St. Lorenzen mit der Nationalmannschaft auf die Sommerolympiade in München vorbereitete.

Nachwuchs- Kadertraining in St. Lorenzen ...

Bei dieser Gelegenheit erachtete man es im Landesverband für sinnvoll, mit diesen beiden Judogrößen ein Gemeinschaftstraining mit der Jugend einzuberufen. Mehrere willige Nachwuchsjudokas folgten der Einladung zum Schwitzen in die Lorenzner Judohalle.



Nachwuchstraining der Jugend

Trainingscamp In Lignano Sabbiadoro

Fünf Lorenzner Judomädchen der U18 nahmen Ende August an der Adria am Sommer- Trainingscamp teil. Mehrere 100 Judokas aller Jugendklassen tummelten sich auf der riesigen Judomatte im Pala- Getour von Lignano in Anwesenheit verschiedener Weltklasse- Trainer.



Trainingscamp Lignano Sabbiadoro

Europa Cup U18 in Lettland

Damen drücken heißt es für Laura Obojes & Anna Oberhuber Mitte Oktober, wenn es im lettischen Riga um Rankinglist- Punkte im Europacup geht. Alle Mitglieder der Sektion wünschen den Lorenzner Teilnehmerinnen viel Erfolg im internationalen Wettkampfgeschehen.

Die Judo- Anfängerkurse 2023/24 beginnen am 3. Oktober (siehe Veranstaltungen).



Anna & Laura mit Coach Kurt

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Denny Krautgartner glänzt bei den Target Sprint Italienmeisterschaften

Am 26. August fanden in Auer die diesjährigen Italienmeisterschaften im Target Sprint statt und Denny Krautgartner holte sich in Bestform die Bronzemedaille.

Bereits bei den Qualifikationswettkämpfen im Frühjahr war Denny im Spitzenfeld mit dabei und beim wichtigsten Wettkampf der Saison kämpfte er sich bei 35° Hitze aufs Podest. Denny hat die Welt des Targets Sprint erst heuer für sich entdeckt und mit viel Training, Ehrgeiz, Ausdauer und Zielstrebigkeit sein persönliches Ziel

erreicht. Es handelt sich bei dieser aufstrebenden Sportart um eine interessante Kombination aus Mittelstreckenlauf und Luftgewehrschießen. Die körperliche Ausdauer und die Präzision des Schießens werden in ein einzigartiges Wettkampfformat vereint.

Wir gratulieren Denny zu seinen bisherigen Erfolgen und wünschen ihm alles Gute für seine zukünftigen Wettkämpfe.

*Helmuth Messner
Jugendtrainer*



Denny bei der Siegerehrung

Veranstaltungen

Judo- Schnupperkurse für Kinder & Schüler

Die Sektion Judo organisiert Judokurse für Anfänger.
Einschreibungen ab 3. Oktober möglich.
2 Wochen Gratisprobe für alle. Mindestalter 6 Jahre.

Termin: immer dienstags und freitags ab 03.10.2023 bis Ende Mai 2024

Zeit: von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Judohalle (Westeingang)

Leitung Stefan Wolfsgruber & Martin Oberparleiter
Weitere Infos unter 338 818 0718 oder unter www.judo-lorenzen.it

Tenniskurse für Kinder von 4 bis 11 Jahren

Termin: vom 03.10.2023 bis zum 26.03.2024

Ort: Turnhalle der Volksschule in St. Lorenzen
Weitere Infos bei unserem Tennislehrer Egger Alex unter der Nr. 342 7064449 oder Einschreibungen online unter <https://academy.dolomiten-tennis.it/>

Veranstaltungen der Bäuerinnen OG St.Lorenzen

Zwei Yoga Kurse mit Elisa im Inso-Haus

1. Start: Mittwoch, 4. Oktober 18:00-19:15 Uhr
(8 Einheiten)

2. Start: Donnerstag, 5. Oktober 8:30-9:45 Uhr
(8 Einheiten)

Kirschtakropfn-Backkurs:

Termin: Mittwoch, 11. Oktober ab 19.00 Uhr
(Teigvorbereitung)
Donnerstag, 12. Oktober ab 8.00 Uhr (Backen)

Infos und Anmeldungen: 349 194 5626

Buchvorstellung 20 Jausebox Ideen

Termin: Donnerstag, 5. Oktober

Zeit: 16:30 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Info und Anmeldung: 371 1399978 (Birgit)

Kulturrunde Bruneck (Vortragskreis für die Generation 60+)

Termine: immer donnerstags am Vormittag von 9-10 Uhr ab 5. Oktober 2023

Ort: Rienz-Saal des Nobis (Veranstaltungszentrum Brunecks im NOI-Techpark)

Das Programm der Kulturrunde für den Vortragszyklus 2023/24 ist unter www.fenster-kulturverein.com/neues abrufbar.

Dance mit Katy K

Mit kinderfreundlichen Choreographien werden die Kinder an Sport und Musik herangeführt, wo vor allem der Spaß im Vordergrund steht.

Zeitraum: 04.10. – 30.11.2023 (2 Monate)
06.03. – 31.05.2024 (3 Monate)

Uhrzeit: 14:45 – 15:30 Uhr: Kinder von 4 – 6 Jahren
(Kindergarten und 1. Klasse)

15:45 – 16:30 Uhr: Kinder von 7 – 11 Jahren
(ab 2. Bis 5. Klasse)

16:30 – 17:15 Uhr: Kinder von 7 – 11 Jahren
(ab 2. Bis 5. Klasse) – Artistic Dance

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Anmeldungen unter katyk_dance@yahoo.com mit Namen (vollständiger Name des Kindes und eines Elternteils), Alter, Klassenstufe und Telefonnummer. Tel. 338 1409821

Selbstverteidigungs- Schnupperkurs für Frauen

Die Sektion Judo organisiert in Zusammenarbeit mit GLM. Einschreibungen ab 12. Oktober möglich. 4 Einheiten Gratisprobe

Termin: immer dienstags und donnerstags ab 12.10.2023 bis 19.12.2023

Zeit: von 20,00 Uhr bis 22,00 Uhr

Ort: Judohalle (Westeingang)

Leitung: Gino Pramstaller & Maria Winkler

Weitere Infos unter 340 6922547 (Gino)

Krippenbaukurs für Erwachsene im Oktober/November

Für die Anmeldung und zum Erhalt weiterer Infos bitte 340 1782732 anrufen

Jahrgangsfest der 75-jährigen

Termin: Samstag, 14. Oktober

Zeit: 11.30 Uhr

Ort: Wirtshaus-Hotel Alpenrose in Montal

Aperitif und anschließendes Mittagessen.

Anmeldungen bis 7. Oktober 2023 unter der Telefonnummer 3475782722 erbeten.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich Marianna Erlacher

Vortrag zur Patientenverfügung der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen

Termin: 17. Oktober

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen (Mensaraum)

Referent: Dr. Hartmann Aichner

Veranstaltungen

Einladung zur 1973er Jahrgangsfest

50 und kein bisschen leise! Deswegen lasst uns feiern!

Termin: 28. Oktober um 19.00 Uhr

Ort: Gasthof Messnerwirt in Stefansdorf

Unkostenbeitrag: 45 Euro, vor Ort zu bezahlen

Anmeldeschluss: Samstag, den 14.10.2023
Anmeldungen bitte abends oder auch gerne über WhatsApp bei Dagmar unter Tel.Nr. 349/35 68 955 oder bei Sylvia unter Tel.Nr. 347/ 25 43 925. Bitte gebt den vollständigen Namen an.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Großer Winterflohmarkt rund um Ski, Snowboard und Rodel

Termin: Freitag, 10. November bis Sonntag 12. November

Ort: Turnhalle der Grundschule von St. Lorenzen

Kinder in Bewegung (Kinderturnen)

Termine: ab. 12. Jänner 2024

4 - 6 Jahre (Gruppe 1 von 13:30 - 14:25 Uhr)

4 - 6 Jahre (Gruppe 2 von 14:30 - 15:25 Uhr)

7 - 9 Jahre (Gruppe 1 von 15:30 - 16:25 Uhr)

7 - 9 Jahre (Gruppe 2 von 16:30 - 17:25 Uhr)

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Preis: 8 Einheiten 60 € (ab dem zweiten Kind pro Familie 50 €)

Anmeldung und Infos Te. 340 2453922 (Mag. Bernd Volgger)

Beratungsdienst für soziale Anliegen des KVV

Termin: Mittwoch, 11. Oktober

Zeit: von 9.00 bis 10.00 Uhr

Ort: Rathaus St.Lorenzen, 1. Stock

Viehversteigerungen

3. Oktober: Nutztierversteigerung

17. Oktober: Nutztierversteigerung

Touren und Veranstaltungen des AVS im Oktober

8. Oktober – W- Stuls Eggergrubalm - Herbert

13. Oktober – Seniorenwanderung mit Törggeleeeinkehr

15. Oktober – Jugend – Bergwerk Prettau - durch den Sankt Ignaz Stollen

22. Oktober – W – Herbstwanderung mit Törggeleeeinkehr zu Mittagszeit

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Flohmarkt

Samstag, 14. Oktober

Kleinanzeigen

Zimmerfrau Voll- oder Teilzeit ab sofort oder nach Vereinbarung gesucht. 5 Woche in Jahresstelle. Angenehmes Arbeitsumfeld, geregelte Arbeitszeiten, leistungsgerechte Entlohnung.

Hotel Lanerhof in Montal Tel. 3428996300 oder monika@winklerhotels.com

Kleine Wohnung (48m²) mit Garten in Pflaurenz/St. Lorenzen ab Dezember 2023 zu vermieten.

Tel: 3480122089

Ortsansässige Familie sucht ab Juli 2024 eine **Drei- Vierzimmerwohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten oder zu kaufen. Tel. 3333696463

Reinigungskraft für Judo- und Fitnesshalle gesucht: für ca. 5 Stunden pro Woche. Arbeitseinteilung nach Belieben, nur nicht abends während der Trainingseinheiten, dh. MO, DI, MI + FR sind die Hallen ab 17.00 bis ca. 21.30 Uhr immer besetzt, am DO schon ab 14.00 Uhr

Weitere Infos unter 338 818 0718 (Sektionsleitung)



Liebe Kinder,

im Winter werden besonders viele Zitrusfrüchte verzehrt. Entsprechend häufig fallen Orangenschalen an. Diese eignen sich super als Vogelfutter Schalen. Wie es gemacht wird, seht ihr beim Bastelangebot.

Gutes Gelingen 😊!

Vogelfutterstelle mit Orangenschale



1. Die Orange einfach halbieren und mit einem Teelöffel das Fruchtfleisch lösen und herausnehmen.
2. Etwa einen Zentimeter unter dem Rand, an zwei gegenüberliegenden Seiten der Schalenhälfte ein Loch hineinstecken. Die Schnur für die Aufhängung von innen nach außen durch die Löcher schieben und mit einem Mehrfachknoten außen befestigen.
3. Fett bei schwacher Hitze in einem Topf verflüssigen. Vogelfutter hinzugeben und beides gründlich vermischen. Die Futtermischung mit einem Löffel in die Orangenhälfte füllen.



Gewinnfrage:

Ich habe viel Geschmack und bin sehr vielschichtig, aber wenn du zu nahekommst, bringe ich dich zum Weinen. Was bin ich?

- a) Orange
- b) Kastanie
- c) Zwiebel

Mal
mich
aus

